

Leidenschaft und Handwerkskunst

MUSIK: Gernot Gottschling feiert Erfolge mit einer Konzertreihe in seinem Haus der Klaviere

VON EDDA KLEPP

Wer davon träumt, einmal in einem echten Konzertsaal in die Tasten zu greifen, der ist bei Gernot Gottschling richtig. Für die Ausstellung seiner neuen und gebrauchten Flügel und Klaviere ließ der Klavierbauer eine Halle mit hervorragender Raumakustik errichten. Hierher, in seine Heimat Dülmen-Hiddingsel, kommen Amateure und Profis aus dem gesamten Bundesgebiet. Und eine ambitionierte Konzertreihe gibt es für alle Musikliebhaber gleich dazu.

Preisträger und international gefragte Pianisten – Gernot Gottschling kennt sie alle. Seit mehr als zehn Jahren veranstaltet der Dülmener in seinem „Haus der Klaviere“ ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Dafür holt er auch bekannte Musiker in seinen Saal. Wolfram Lorenzen zum Beispiel, der regelmäßig auf renommierten Bühnen und internationalen Festivals gastiert.

Die Liebe zur Klaviermusik begleitet Gottschling schon ein Leben lang. Einen Abschluss als staatlich geprüfter Musikpädagoge erlangte er an der Hochschule für Musik in Detmold. Die Handwerkskammer ermöglichte ihm schließlich die Prüfung zum Klavierbaumeister.

Handwerkliches Geschick gepaart mit musikalischer Leidenschaft, gemeinsam hauchen diese Fähigkeiten seinem Unternehmen Leben ein – und machten es bis weit über die Grenzen des Münsterlandes bekannt. „Zu meinen Kunden zähle ich Profi-Pianisten, Hochschulen und Musikschulen, aber auch Anfänger und Amateure aus ganz Deutschland“, so der Klavierbauer. Selbst in Nizza steht ein Flügel aus dem Dülmener Betrieb.

Ob werterhaltende Reparaturen, fachkundig gewartete Instrumente aus zweiter Hand oder neuwertige Klaviere bekannter Hersteller – Kunden erfahren in der Gottschling'schen Werkstatt einen Rundum-Service und individuelle Beratung. Die Konzerte im „Haus der Klaviere“ erfüllen bei der Vermarktung der exklusiven Dienstleistungen einen wichtigen Zweck. Sie helfen bei der Vernetzung und stärken das positive Image des Unternehmens. „Bei den Konzerten stellen wir den Verkaufsaspekt nicht in den Vordergrund, aber es kommen dadurch viele Leute zu uns und werden aufmerksam auf unser Haus“, freut sich Geschäftsführer Gottschling. Dass seine Mitarbeiter nicht nur theoretisch wissen, wie ein Klavier funktioniert, sondern

auch das richtige Gefühl für das Instrument entwickeln, ist Gernot Gottschling wichtig. „Sie müssen keine ausgebildeten Pianisten sein, aber sie spielen alle Klavier“, sagt er. Auch er selbst übt mindestens eine Stunde täglich. „Ein Flügel ist immer nur so gut wie das Team, das ihn technisch betreut.“

Werke aus 300 Jahren sind während seiner Veranstaltungsreihe zu erleben. Allein in dieser Saison stehen acht verschiedene Konzertereignisse auf dem Abend-Programm. Den Auftakt machte Rezitator Lutz Görner mit einer musikalischen Lesung (Klavier: Nadia Singer) der Briefe von Heinrich Heine an Giacomo Meyerbeer. „Das Konzert war sehr gut besucht“, sagt Gernot Gottschling. Sogar eine ungeplante Zugabe erklangten sich die Zuschauer mit ihrer Begeisterung.

Stücke Mozarts und Tschaikowskis präsentiert das Duo Claudia Hölbling und Christian Strauß am 12. März 2016, dazu die Vertonung der Ballade „Der Zauberlehrling“ von Paul Dukas in einer Version für zwei Klaviere.

Kammermusikalisches gibt es am 24. Oktober 2015 und am 8. April 2016 zu hören. Auch Jazzfreunde kommen nicht zu kurz, wenn „Three Wise Men“ am 28. Februar 2016 mit Saxophon und Schlagzeug im Gepäck das Tasteninstrument mit zeitlos-modernen Interpretationen befeuern.

Treuer Kooperationspartner Gottschlings ist das Kulturforum Hiddingsel, das zusammen mit dem Lions Club am 23. Januar 2016 zu einem Konzert zweier Vater-und-Sohn-Duos einlädt: Jonas und Michael Lippert (Posaune und Klavier) sowie Yoshias und Thomas Weber (Klarinette und Klavier) spannen einen Bogen von Debussy über Bernstein und Stravinsky bis hin zu Schumanns Romanzen und Fantasien.

Dazu gibt es mit „Peter und der Wolf“ (Sergei Prokofjew) am 4. Juni 2016 ein Familienkonzert und am darauffolgenden 5. Juni einen besonderen Klavier-Marathon. Dann nämlich feiert der Klavierbaubetrieb, den Gottschling 1991 – damals noch an einem anderen Ort – gründete, sein 25-jähriges Bestehen. Acht Stunden lang werden zu diesem Anlass 25 Pianistinnen und Pianisten klassische Klavierliteratur und Jazz darbieten. „Das ist ein offenes Format, bei dem sich Musik und Moderation im 15-Minuten-Takt abwechseln“, so Gottschling. Der Eintritt zum Jubiläums-Marathon ist frei. Mehr Infos zu der Konzertreihe finden Sie im Internet.

gottschling-klaviere.de



Foto: Jean-Marie Tronquet

Gernot Gottschling (r.) lädt zu Klavier- und Kammerkonzerten in seinen Klavierbaubetrieb ein. Den Auftakt machte in einem voll besetzten Saal der befreundete Rezitator Lutz Görner (l.)